ie wilden Kerle von heute gehen nicht mehr ohne aus dem Haus: dem Bart. Inzwischen ist er sogar businesstauglich. Es ist wieder hipp, dass Mann einen Barbier aufsucht, um sich seiner neu gewonnenen bärtigen Leidenschaft professioneller Hilfe zu bedienen. Heute sprießen nicht nur die Bärte, auch das Handwerk des Barbiers ist zurück und hat Kultstatus. Der Besuch im klassischen Barber-Shop wird immer mehr zum Trend: Die Friseurstuhl ist aus geschmeidigem Leder gefertigt, und wo echtes "Handcraft and close shave" mit ruhiger Hand und scharfer Klinge für glatt rasierte Haut sorgen, liegt dieser einzigartige klassische Duft aus Rasierwasser, Seife, Zedernholz und Whisky in der Luft. Diese neue Form des Barber-Shops erzeugt das gewisse Etwas. HD-Fernseher mit Sportübertragungen gepaart mit dem klassischen Ambiente wirken schon fast wie eine moderne Sportsbar. Neu ist auch, dass Bier oder Whisky gratis mit dazu gehören. So lässt sich eine evtl. anfallende Wartezeit entspannt verkürzen. Hier geht es nicht einfach um einen Haarschnitt, hier geht es um ein rundum Verwöhnpro-



Joseph's-Barber-Shop

»Wo Man(n) noch Mann sein kann!«

gramm. So ist es kein Wunder, dass die Eröffnung von Joseph's Barber-Shop in Korschenbroich-Kleinenbroich Anfang Mai auf ein großes Medienecho stieß. Joseph Coenen und sein Sohn Chris sowie ihr Team schneiden, frisieren und rasieren exklusiv die männliche Kundschaft im klassischen Barber-Shop-Stil. Angeregt durch den Barber-Trend, der aus den Metropolen wie London und

Amsterdam nach Deutschland überschwappt, haben sich die Coenens entschieden, den ersten reinen Männersalon als Barber-Shop in der Region aufzumachen, zumal beide das klassische Rasieren noch von der Pike auf gelernt haben. Zusätzlich finden viele Events im eigens kreierten Joseph's Barber-Clubstatt, z. B. Junggesellenabschiede, Pokerspiele oder Whisky-Testings.

